

# Quartiersteckbrief: J) Weilig

Stand: öffentliche Mitwirkung



## Quartierbeschreibung

Das nördlich an den historischen Dorfkern angrenzende Quartier Weilig liegt zwischen Sarganserstrasse und Hangfuss des Guschakopfs. An der Hauptverkehrsachse Sarganserstrasse befinden sich publikumsorientierte Mischnutzungen sowie die Schulanlage Kleinfeld. Das dahinterliegende Gebiet wird charakterisiert durch Ein- und Mehrfamilienhausstrukturen sowie einige verbleibende historische Strukturen an der Weiligstrasse. Erneuerte Wohnhäuser weisen eine hohe bauliche Dichte auf.

## 1. Räumliche Analyse

Ortsbauliche Struktur / Freiräume

- Erste Bebauungen entlang Weiligstrasse bereits im 19. Jh., einige verbleibende historische Bauten
- Kleinteilige, strassenorientierte historische Baustruktur entlang Weiligstrasse Nr. 1 – 20
- Gebiet mit Ein- und Mehrfamilienhäusern, teils publikumsorientierte Mischnutzungen entlang Sarganserstrasse
- Neuere Mehrfamilienhaus-Bebauungen mit hoher baulicher Dichte
- Öffentliche Infrastrukturen (Bildung) mit zweckgebundenen Grünräumen
- Lage teilweise am Wald- / Siedlungsrand (Naherholung)

Erschliessung / Verkehr / Versorgung

- Erschliessung über Kantonsstrasse bzw. Gemeindestrassen zweiter und dritter Klasse
- Teils eingeschränkte Durchwegung für Fuss- und Veloverkehr
- Geringe ÖV-Erschliessung (Güteklasse D)
- Diverse Versorgungsmöglichkeiten (u.a. Einkauf, Gastronomie) im Dorfkern

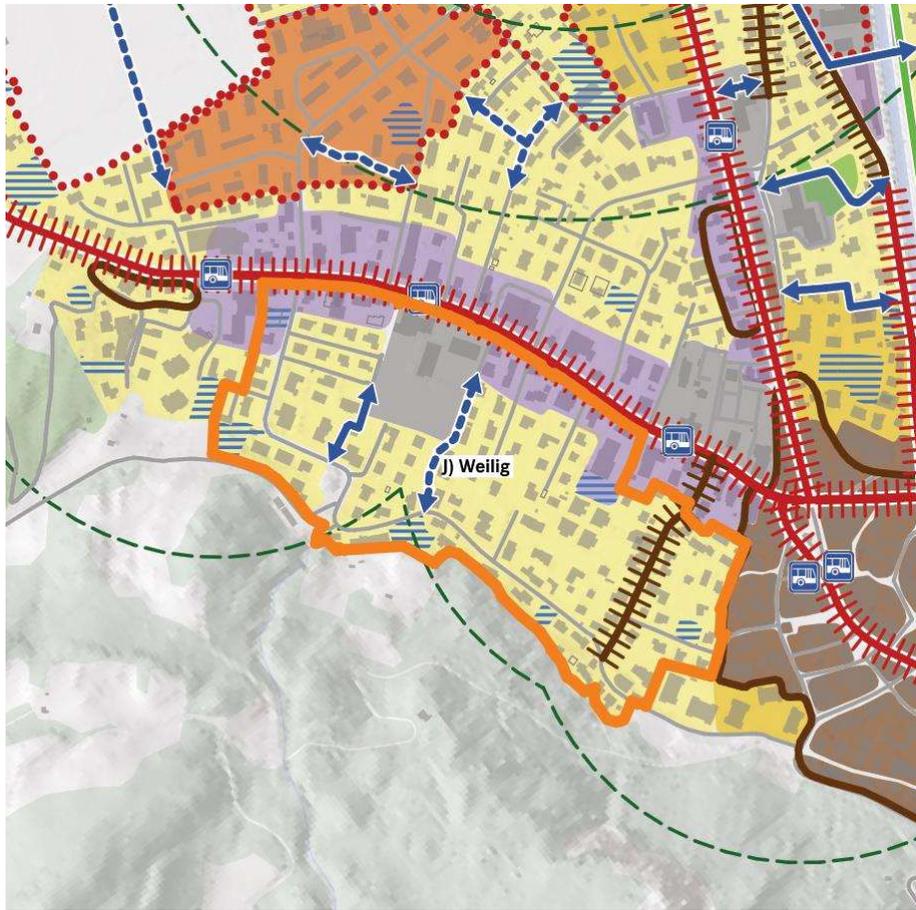
## 2. Handlungsansätze

Ortsbauliche Struktur / Freiräume

- Heute zulässige bauliche Dichte beibehalten
- Reserven auf unbebauten Parzellen (Baulücken) qualitativ und effizient nutzen
- Reserven auf (gemäss heutigem Baureglement) unternutzten Parzellen (v.a. ältere Bauten) mit höheren baulichen Dichten nutzen (Eigeninitiative Grundeigentümer)

Erschliessung / Verkehr / Versorgung

- Sarganserstrasse siedlungsverträglich gestalten und aufwerten
- Fuss- und Veloverkehrsnetz aufwerten und mit Durchwegungen ergänzen
- Zugänglichkeit Naherholungsgebiet Wald sicherstellen



- |  |   |
|--|---|
|  Kern- / Dorfzone             |  Öffentliche Infrastruktur               |
|  Historischer Dorfkern        |  Kurzonen (touristische Infrastruktur)   |
|  Historische Strassenbebauung |  Intensiverholungszone                   |
|  Grün- und Freiraum           |  Verkehrsorientierte Hauptverkehrsachsen |
|  Wohnzonen                    |  Langsamverkehr (bestehend / geplant)    |
|  Mischzonen (Wohnen/Gewerbe)  |  Unbebaute Bauzonenreserven (Raum+)      |
|  Gewerbe-Industrie-Zonen      |   |

### 3. Einwohnerkapazität und Reserven

Flächen		IST	
Fläche Wohn- und Mischzonen (WMZ)		10.94 ha	
davon Wohnzone W2b		9.32 ha	
davon Wohnzone WG2		1.62 ha	
Einwohner / ha (auf bebautem Gebiet)		IST <sup>1</sup>	Median Kt. SG <sup>2</sup>
Einwohner / ha WMZ		54.4 EW / ha	
davon Wohnzone W2b		<b>56.3 EW / ha</b>	45.7 EW / ha
davon Wohnzone WG2		<b>43.0 EW / ha</b>	34.1 EW / ha
Einwohner		IST <sup>1</sup>	RESERVEN <sup>3</sup>
Einwohner Gesamtgebiet		563 EW	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente / VZÄ)		56 VZÄ	
davon Wohnzone W2b - Baulücken (0.25 ha), Reserven (0.16 ha)		502 EW	23 EW
davon Wohnzone WG2 - Baulücken (0.2 ha)		61 EW	9 EW
<b>Reserven unbebaute Flächen</b>			<b>32 EW</b>
<b>Reserven bebaute Flächen (5 % der Einwohnerzahl)</b>			<b>28 EW</b>

<sup>1</sup> Zahlen gemäss BFS Statistik der Bevölkerung und der Haushalte STATPOP (Stand Daten: 31. Dez. 2021) bzw. BFS Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Stand Daten: 31. Dez. 2019)

<sup>2</sup> Die Mediandichte wird pro Zonentyp im Kanton St. Gallen berechnet. Die Mediandichte (auch: Zentralwert) bedeutet, dass die Hälfte aller St. Galler Dichtewerte darüber und die Hälfte aller Dichtewerte darunter liegen.

<sup>3</sup> Reserven gemäss Raum+ 2021 (Erfassungsstand: März 2021)